

Spielabbruch an der Sandelmühle

Bad Homburg. Täglichkeiten, Platzverweise, Tumulte, Spielabbruch: Ein unrühmliches vorzeitiges Ende fand die gestrige Kreisoberliga-Partie an der Sandelmühle zwischen der SpVgg Bomber Bad Homburg und SG Oberhöchstadt. Referee Felix Dutschmann (Wetzlar) piff das Spiel in der 89. Minute ab. Was war geschehen?

Beim Stand von 3:4 (1:2) aus Sicht der gastgebenden Spielvereinigung gab es Einwurf für Homburg. Mohammed Hamid Faquir wollte sich gerade den Ball schnappen, als er laut Homburgs Trainer Ralf Haub vom vorbeilaufenden SGÖler Denis Winter „ins Gesicht geschlagen“ wurde. Faquir revanchierte sich, schlug zurück. Wie von der Tarantel gestochen, liefen daraufhin Anhänger beider Vereine auf den Platz und lieferten sich eine Massenschlägerei.

Darin seien 20 bis 30 Leute verwickelt gewesen, berichteten Haub und sein Oberhöchstädter Trainerkollege Misisin Zejneli übereinstimmend. Beide wirkten nach eigenen Angaben deeskalierend auf die Heißsporne ein und trennten die Hitzköpfe

mit Unterstützung mehrerer Platzordner. Nach drei Minuten war die Keilerei beendet. Polizei sei nicht herbeigerufen worden. Daraufhin zeigte Schiedsrichter Dutschmann Faquir und Winter Rot und brach das Spiel ab.

In der Beurteilung stimmen Haub und Zejneli – seit mehr als 20 Jahren gut befreundet – total überein. Zejneli: „Wir zwei und unsere Vereine haben absolut kein Problem miteinander. Drum hoffe ich, dass man die Clubs in Ruhe lässt und dafür die beiden Übeltäter ordentlich bestraft. Ist Winters Schuld erwiesen, werden wir uns von ihm trennen.“ In die gleiche Kerbe haut Haub: „Beide soll sich der Rechtsausschuss zur Brust nehmen und richtig bestrafen.“ gg

Elfmeter übers Tor: Merzhausen mit torlosem Remis

Frankfurt. Der TuS Merzhausen blieb gestern beim 0:0 bei Germania Enkheim zwar auch im neunten Gruppenligaspiel in Folge ungeschlagen, die Leistung dabei entsprach eher dem trüben Herbstwetter. „Mit dem Verlauf der Vorrunde sind wir sehr zufrieden, mit dem Ergebnis heute weniger“, wollte TuS-Sprecher Ralf Sartoris angesichts der „Nullnummer“ dann auch lieber die Leistungen seit Saisonbeginn in den Mittelpunkt stellen. Da können die Schützlinge von Trainer Jörg Loutchan stolz sein: Rang vier mit einem überschaubarem Rückstand auf Relegationsplatz zwei ist aller Ehren wert.

Gestern hatten es die Merzhausener mit dem erwarteten „ekligem Gegner“, so TuS-Trainer Loutchan, zu tun, der vor allem kämpferisch ein Plus gegenüber den Gästen aus

Günay vermiest Stierstadt die Premiere

DJK schlägt im Kreisoberliga-Spitzenspiel den FVS – Oberstedten gewinnt glücklich in der „96. Minute“

Favoritensturz durch die DJK, zwei Platzverweise am Wiesenborn – bei Bad Homburgs KOL-Clubs ist so einiges los.

VON WOLFGANG BARDONG

FV Stierstadt – DJK Bad Homburg 1:3 (1:0): Diese Premiere ging gründlich in die Hose. Im ersten Spiel auf dem neuen Kunstrasen musste der FV gleich eine Niederlage einstecken. FV-Spielausschussmitglied Michael Zdravec süßsauer: „Wir sind einfach keine Kunstrasen-Mannschaft. Deshalb werden wir den Platz nächste Woche mit roter Erde wieder zuschütten.“

Zur Pause durften die Gastgeber noch auf einen Dreier spekulieren. Nachdem Enrico La Medica (28.) und Altan Sak (29./Kopfball) zunächst das 1:0 ausgelassen hatten, machte es in der 44. Minute La Medica besser und schloss eine Kombination über Michael Muschik und Altan Sak zur Pausenführung ab. Die DJK wirkte nach der Pause deutlich engagierter, mit mehr Zug zum gegnerischen Tor. Das zahlte sich sofort aus: Celil Günay staubte einen Pfostentreffer von Patrick Schröder zum 1:1 (52.) ab.

Dabei blieb es in einem recht zerfahrenen Spiel – bis sich der FV drei Minuten vor Schluss einen Stellungsfehler in seiner Abwehr leistete und Mohamed El Malki eiskalt zum 1:2 traf. Drei Minuten später machte dann wiederum Günay zum 1:3 (90.) alles klar.

Tore: 1:0 Enrico La Medica (44.), 1:1 Günay (51.), 1:2 El Malki (87.), 1:3 Günay (90.).

FSV Friedrichsdorf – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach 2:2 (1:2): Bereits in der 9. Minute hatte Johannes Kütt die Gastgeber unter die kalte Dusche gestellt. Aus fünf Metern hatte er nach Doppelpass zum 0:1 eingeschossen. Der FSV kam durch Freistoßschütze Burak Sahin zunächst zu einer dicken Ausgleichschance (17.) und dann auch tatsächlich zum 1:1 (22.): Max Zymolka köpfte einen Sahin-Freistoß ein. In der Folge vergaben Sahin (25.) und Labiot Lugolli (38.) zwei FSV-Möglichkeiten – auf der Gegenseite drohte durch Lars Röske (35.) und Spielertrainer Gregory Strohmann (37./Kopfball) ebenfalls zwei Mal Gefahr.

Dann reifte die für FSV-Trainer Metin Yildiz „haarsträubende“

39. Minute heran: Kreshnik Hashani hatte drei Gästeplayer versetzt und hätte dann drei freistehende Mitspieler bedienen können. Er entschied sich jedoch für die vierte Variante – und versuchte es selbst. Prompt gescheitert, landete der Ball bei den Gästen, die einen überfallartigen Konter inszenierten, den Adrien Niklas aus abseitsverdächtigter Position zum 1:2 abschloss. Yildiz' Ärger, der sich an Schiedsrichter Schwarz entzündete, sollte nach der Pause nicht verrauchen. Im Gegenteil: „Der Mann war überfordert und hat seinen Teil zum Spiel-ausgang beigetragen.“

Dabei bezog sich Yildiz auf die 56. und 58. Minute, als seinem Team nach Handspiel von SGler Tim Sczesniok erst ein Handelfmeter und dann nach Foul am einschussbereiten Moritz Wagner noch ein Strafstoß verweigert worden sei. Immerhin reichte es für den drückend überlegenen FSV noch zum 2:2 (82.) durch Victor Radu, der eine Sahin-Flanke einköpfte. Dann die 88. Minute: Schwarz gab Elfmeter für die Gäste, doch Lars Röske jagte den Ball jedoch an den Pfosten.

Tore: 0:1 Kütt (9.), 1:1 Zymolka (22.), 1:2 Niklas (40.), 2:2 Radu (82.).

Späte Tore

FSG Weilnau/Weilrod/Steinfischbach – FC Oberstedten 1:2 (0:0): Nach dem Abpfiff von Schiedsrichter Altin schimpfte FSG-Vorstandsmittglied Alfred Göttlicher: „Wir haben mehr als unglücklich verloren. Der Schiedsrichter entschied im Zweifelsfall immer für Oberstedten und hat ohne ersichtlichen Grund acht Minuten nachspielen lassen.“ Just in der „96. Minute“ war es dann Luca Kaestner, der nach einer Ecke den Oberstedtener Siegtreffer erzielen sollte. Göttlicher: „Gewinnt der FCO künftig noch weitere Spiele derart glücklich, ist an seinem Titelgewinn nicht mehr zu rütteln.“

Die Partie hatte sich mit einer guten Möglichkeit der FSG angelassen: Nach einem Eder-Freistoß schoss Daniel Dietrich nur knapp daneben (11.). Der Spitzenreiter antwortete mit Möglichkeiten für Masiullah Mahbubi per Freistoß (13.) und zwei Alleingängen (17./34.) sowie einem Basdar-Freistoß, der nur knapp über das von Maximilian Rühl vorzüglich bewachte



Abgezogen: Celil Günay (DJK) schießt, Stephan Leber (FV Stierstadt) kommt auf dem neuen Kunstrasenplatz einen Schritt zu spät. Der Ball geht nichts ins Tor. Günay bringt aber später mit seinen Treffern zum 1:1 und 3:1 den Sieg für die Kirdorfer unter Dach und Fach. Foto: Rhode

W/W/S-Gehäuse strich (25.). Im zweiten Abschnitt konnte sich die bis dahin verstärkt aufs Verteidigen ausgerichtete FSG mehr und mehr lösen und kam in der 66. Minute zu ihrer zweiten dicken Chance für Eder nach Heilheckers Vorarbeit. Nicht von ungefähr ging der nun agilere Gastgeber dann in der 79. Minute in Front: Nach Hereingabe von Louis Presle produzierte FCÖler Marvin Klempin beim Abwehrversuch ein Eigentor – der Spitzenreiter lag hinten.

Im Stil einer Klassemannschaft schüttelten sich die Stedter aber nur kurz, gleichen in der 88. Minute mit einem Kopfball von Nouri Jeghan aus – um dann wenig später das späte Glück durch Kaestner ausgiebig zu bejubeln.

Tore: 1:0 Klempin (79./ET), 1:1 Jeghan (88.), 1:2 Kaestner (90.+6).

SGK Bad Homburg – FC Reifenberger 1:2 (0:1): Dieses Mal hatte er nicht so lange gewartet wie vor einer Woche: SGK-Spielertrainer Mohamed Chafchaoui wechselte sich gestern bereits zur Pause ein,

nachdem seine Mannschaft sich bis dahin wieder mal im Auslassen besser Chancen überboten hatte. Allen voran Petrov (2) und Osagie (2) – Chafchaoui konnte es nicht fassen: „Wir erspielen uns Möglichkeiten bis zum Umfallen, schießen aber links oder rechts am Tor vorbei. Oder aber Christian Bös hielt, und das tat er mehrmals richtig gut.“

Der bisherige Tabellenletzte durfte in der 30. Minute die Führung am Wiesenborn feiern: Gabriel Giribita hatte einen Strafstoß versenkt. Auch das 1:1 (62.) fiel vom Elfmeterpunkt aus: René Zschieschang hatte getroffen, nachdem zuvor „eine Reifenberger Hand“ den Ball dem einschussbereiten Chafchaoui stibitzte hatte. Die SGK wollte sich mit dem Remis nicht begnügen und legte den Vorwärtsgang ein. Bis der Schuss in der 71. Minute nach hinten losging und Iulian Ivan einen Konter zum 1:2 abschloss.

In der 84. Minute war die Partie für Ivan allerdings vorbei. Reifenbergs Goalgetter war nach einem Befreiungsschlag seiner Mann-

schaft auf dem Weg zum 1:3, als er von dem ihm entgegenstürmenden Keeper Salvatore Mancuso 35 Meter vor dem Kirdorfer Kasten im Luftkampf unfair gebremst wurde. Der Gefoulte trat nach. Logische Folge: Rot für beide. In der 88. Minute geriet der Reifenberger Sieg ins Wackeln, als Kyle Howie frei stehend das 2:2 versiebtete.

Tore: 0:1 Giribita (30./FE), 1:1 Zschieschang (62./HE), 1:2 Ivan (71.).

Windiges Spiel

SV Seulberg – FC Neu-Anspach II 1:2 (1:0): Der starke Wind war im Friedrichsdorfer Sportpark 45 Minuten lang ein Freund der Seulberger. Die spielten druckvoll auf, beflügelt vom frühen 1:0 (6.) durch Dominic Minnert, der aus zwölf Metern per Kopf erfolgreich war. Seulberg blieb am Drücker, ohne sich jedoch Gelegenheiten zu erspielen. Zur Pause drehte der Wind, nun wurden die Schützlinge von FCNA-Trainer Lars Busch angetrieben. Und als in der 52. Minute Seulbergs Abwehr den Ball nicht

weg bekam, drosch ihn Jules Lezius zum 1:1 ins Tor. Nur drei Minuten später köpfte Mikko Meier eine Ecke von Philipp Kraus zum 1:2 ein. Eine Bornschein-Chance (60.) – mehr hatte der Gastgeber dann nicht mehr anzubieten. Gelb-Rot sah Gästeplayer Siyar Aygün (90.+3/Foul).

Tore: 1:0 Minnert (6.), 1:1 Lezius (52.), Meier (55.).

Die Partie EFC Kronberg – FC Mammolshain fiel aus. Schiedsrichter Felina Dietsch (Langen) piff nicht an. Ihr erschien das Risiko, das Spiel auf dem zum Teil mit Schnee und Eis bedeckten Kunstrasen auszutragen, zu hoch. EFC-Trainer Carsten Keller: „Die Entscheidung geht in Ordnung.“

Der nächster Spieltag: FC Mammolshain – T. Köppern (Do., 19.30), FC Neu-Anspach II – FSV Friedrichsdorf (20.00), DJK – SV Seulberg (Fr., 20.00), SG Oberhöchstadt – EFC Kronberg (Sa., 14.00), SF Friedrichsdorf – SGK, FC Oberstedten – SpVgg Bad Homburg, SG Wehrheim/Pf. – FSG W/W/S, FC Reifenberger – FV Stierstadt (alle So., 14.00).

Eintracht Oberursel ist die rote Laterne los

Mit Geduld und Disziplin fährt Eintracht Oberursel den zweiten Sieg in Folge in der Gruppenliga ein. Das 1:0 gegen Olympia Fauerbach ist ebenso über-raschend wie verdient.

Oberursel. „So langsam rollen wir das Feld von hinten auf“, feixte Eintracht Pressewart Thomas Pfeftscher nach dem 1:0-Sieg über den FC Olympia Fauerbach. Natürlich war das ein Spaß, ein Wunder glau-

ben sie bei der Eintracht nicht – wohl aber an Lernprozesse.

Während der Niederlagenserie der vergangenen Wochen reifte das Team von Trainer Mehmet Cetin und fuhr nun den zweiten Sieg in Folge ein. Dabei bewies man neben Einsatzwillen auch eine gute taktische Einstellung und Geduld. Denn bis zur 40. Minute fand die Partie fast ausschließlich im Mittelfeld statt, nennenswerte Torchancen blieben aus.

Dann aber sorgte Fauerbachs Jemel Lamar Atkinson für einen Aufreger: Der Verteidiger lief im Strafraum Jeffrey Schmidt über den Haufen, verschuldete so einen Elfmeter und ging mit der Gelb-Roten Karte vom Platz. Doch George Ciobanu vergab den Strafstoß. Nur drei Minuten später flog auch Jeffrey Schmidt per „Ampelkarte“ vom Feld.

Doch nun kam die gewonnene Reife der Oberurseler zum Tragen.

Statt aufzustecken, spielte man diszipliniert weiter und hatte in der 65. Minute die Riesenchance zur Führung. Nach einer tollen Passstafette kam der A-Jugendliche Leon Bohdal zum Abschluss, doch sein Schuss prallte gegen den Innenpfosten und von dort wieder ins Feld zurück.

Neun Minuten vor Schluss belohnte sich die Eintracht dann doch noch. Nach einem Traumpass von Ciobanu erlief Mustafa Koyun

im Rücken der Verteidigung den Ball und tunnelte Torwart Thomas Dietz zum Tor des Tages. Mit dem dritten Saisonsieg machte der Neuling quasi den FV Bad Vilbel II zum Schlusslicht.

Oberursel: Itter – Dreker, Arconada, Din, Trupp, Löw, Koyun, Ciobanu (90. Becker), Bohdal (87. Hinrichsen), Obhaufoos (55. El Haddouchi), Schmidt. – **Tore:** 1:0 Koyun (81.). – **Gelb-Rote Karten:** Atkinson (Fauerbach, 40., wiederholtes Foulspiel), Schmidt (Oberursel, 43., wiederholtes Foulspiel). rk

UTSG spielt nicht schön, aber erfolgreich

Im Gruppenliga-Derby gegen die SG Ober-Erlenbach avanciert Usingens Tim Pelka zum Matchwinner

Die UTSG zeigt sich in der Gruppenliga-Partie gegen die SG Ober-Erlenbach gut erholt von der Derby-Niederlage gegen den TuS Merzhausen. Die Gäste dagegen enttäuschen.

VON DIETER HINTERMEIER

Usingen. Mit einem Sieg im Heimspiel gegen die SG Ober-Erlenbach verabschiedete sich die Usinger TSG aus dem Fußballjahr 2015 der Gruppenliga Frankfurt/West. 3:0 für den Gastgeber hieß es nach dem Abpfiff von Schiedsrichter Abdulkadir Ova im Hochtaunus-Derby bei stürmisch-regnerischem Novemberwetter.

Mit 32 Punkten liegt die Mannschaft von Coach Leo Caic auf Rang 6. Der Rückstand zum Relegationsplatz zwei beträgt zwar sechs Punkte, doch da Sandzak Frankfurt – eigentlich auf Relegationskurs liegend – am Ende der Saison sechs Punkte abgezogen bekommt, könnte ja für die UTSG im neuen Fußballjahr mit etwas Glück doch noch etwas gehen. Dagegen muss sich die SG Ober-Erlenbach erst einmal wieder nach unten orientieren. Denn an die starke Leistung vom 3:1-Erfolg beim FC Neu-

Anspach konnte das Team von Antonios Tsiakalos am Sonntag auf den Usinger „Muckenäckern“ zu keiner Phase des Spiels anschließen.

Die UTSG hatte die zahllos wirkende Gäste-Elf über 90 Minuten voll im Griff. Gute Chancen konnte sich die SGO über die gesamte Spielzeit hinweg nicht herauspie-

len. Zumal sich die SGO kurz vor der Pause selbst geschwächt hatte, als Spielgestalter Dejan Alempic nach einem Foul an Sören Hofmann Rot sah und damit vorzeitig vom Platz musste.

In der Folgezeit ließ sich die UTSG nicht mehr die Butter vom Brot nehmen. Dabei avancierte UTSG-Mittelstürmer Tim Pelka

zum Matchwinner. Bereits in der 47. Minute war er zur Stelle und verwertete eine Hereingabe in den Strafraum mit einer Direktabnahme in die Maschen. Danach bekam die SGO keinen Zugriff mehr auf das Spiel. So war es nur eine Frage der Zeit, bis die UTSG nachlegen konnte. In der 66. Minute war es dann soweit. Pelka brachte Frances-

co Marino mit einer schönen Vorlage im Strafraum ins Spiel, der dann keine Mühe hatte, aus kurzer Distanz mit einem Flachschuss auf 2:0 zu erhöhen. Den Schlusspunkt setzte Pelka wieder selbst, als er mit einem feinen Solo in der 82. Minute für den 3:0-Endstand sorgte.

„Versöhnlicher Abschluss“

„Das war ein versöhnlicher Jahresabschluss“, stellte UTSG-Coach Caic nach dem Match fest. „Es war zwar kein schönes Spiel von uns, aber der Sieg war heute sehr wichtig und verdient“, ergänzt der UTSG-Trainer.

Auch für SGO-Coach Antonios Tsiakalos geht der Usinger Sieg in Ordnung. „Wir haben heute nicht ins Spiel gefunden. Der dumme Platzverweis kurz vor der Halbzeit hat uns sehr geschadet. Usingen hat eine sehr gute Mannschaft, die solche Möglichkeiten natürlich nutzt“, so das Fazit von Tsiakalos.

Usingen: Voll – Strenkert, Lerch, Krüger, Bueno Oliva – Selzer (89. Dolle), Sachs, Hofmann, Waschkau (46. Wielpütz, 81. Durak) – Marino, Pelka. – **Ober-Erlenbach:** Höb – Güven, Hossain, Corlija, Florian Grassler – Hübsch, Alempic, Paszun, Döppes – Isovic, Sebastian Grassler. – **Tore:** 1:0 Pelka (47.), 2:0 Marino (66.), 3:0 Pelka (82.). – **Rote Karte:** Dejan Alempic (45., Foulspiel).

FC Neu-Anspach verliert durch späte Gegentore

Neu-Anspach. „Die November-Depression hat uns fest im Griff“, zeigte sich Michael Caspari, Manager des FC Neu-Anspach, nach dem gestrigen 1:3 (1:0) gegen die SG Bornheim/GW schwer frustriert. Nach der dritten Gruppenliga-Niederlage in Folge sind die Anspacher im Niemandland der Tabelle angekommen, die anstehende Winterpause ist nun höchst willkommen.

Am verdienten Sieg der Gäste gab es nichts zu deuten, wenn gleich die Gastgeber natürlich auf den Ausfall von fünf bewährten Kräften (Becker, Gara Ali, Lorenz, Eric und René Gilles) verweisen konnten. Bis zur Halbzeitpause fiel das aber nicht gravierend ins Gewicht. Zwar musste Torhüter Mario Schreiber in einigen Szenen sein ganzes Können aufbieten, doch Torjäger Patrick Hildebrandt brachte die Hausherren kurz vor

dem Halbzeitpfiff in Führung, als er einen von Bornheims Keeper Gianluca Colombo nur abgeklatschten Freistoß von Enrico Weber zum 1:0 einschoss.

Zehn Minuten nach dem Seitenwechsel glichen die Gäste nach einer Ecke durch den Ex-Kirdorfer Manuel Elford aus, ehe es dann in den Schlussminuten ganz dicke für die Neu-Anspacher kam: Zunächst staubte der eingewechselte Benjamin Beutel zum 1:2 ab, nachdem Schreiber zuvor einen Freistoß glänzend pariert hatte (89.). Und in der Nachspielzeit traf der ebenfalls eingewechselte Sinan Marti mit seiner ersten Ballberührung nach einem Konter sogar zum 1:3.

Neu-Anspach: Schreiber; Fomin, Gette, E. Weber, Rossner, Riemann, M. Weber, Pauls, Hildebrandt (85. Jonjic), Stöckel (63. Selzer). – **Tore:** 1:0 Hildebrandt (45.), 1:1 Elford (52.), 1:2 Beutel (89.), 1:3 Marti (90.+1). mst



An allen Usinger Toren beteiligt: Stürmer Tim Pelka.

Foto: Rhode